

Protokoll zur Wirkungsanalyse



Weiserfläche:	WF-5-06	
Ort:	Hummelwaldberg	
Datum:	30.04.2024	
Kanton, Gemeinde:	SG, Wattwil	
Ersteinrichtung:	27.05.2009	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Ernst Ammann	Revierförster Forstrevier Wattwil
	Ernst Vetsch	Revierförster Forstrevier Wartau
	Ruedi Gantner	Revierförster Forstrevier Murg-Flums Grossberg
	Robert Kühne	Revierförster Forstrevier Mosnang
	Reto Bless	Revierförster Forstrevier Kaltbrunn-Schänis Nord
	Niclo Brodbeck	Revierförster Forstrevier Wattwil
	Martin Allemann	Revierförster Forstrevier Walenstadt-Berschis
	Simon Lindner	Revierförster Forstrevier Churfürsten
	Remo Ziegler	Revierförster Forstrevier Lichtensteig
	Petia Nikolova	WSL, Gast
	Christian Rüschi	GWP, Vorbereitung + Moderation

Grund Wirkungsanalyse

☒ Waldbauliche Entwicklung		
☒ Dauer seit Einrichtung	15	Jahre
☒ Pensionierung Revierförster Ernst Ammann		

1. Einführung und Informationen zur Weiserfläche

- o Letzter grösserer Eingriff auf der Weiserfläche 1986/87 - o 27.05.2009 Einrichtung + Dokumentation Weiserfläche 5-06, Hummelwald, Wattwil
o 14.11.2019 Anzeichnung Holzschlag, 259 fm, 54 Stk., Mittelstamm 4.8 fm/Stk., Fi 17%, Ta 74%, Bu 8%, BAh 1%; Ausführung im Winter 2019/20
- o Vorrat 2009 → pro ha 632 fm / 282 Stk., Mittelstamm 2.24 fm/Stk. - o Vorrat 2019 → pro ha ca.700 fm (aufgerechnet mit Zuwachsschätzung) - o Nutzung 2019 → 259 fm → Eingriffsstärke ca. 37% - o Weiserfläche 1.05 ha, Zuwachsschätzung 7 fm/ha+Jahr bei Einrichtung
o



2. Ergebnisse aus NaiS Formular 5 – Bearbeitung und Analyse

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht? <i>Was hat sich verändert? Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?</i>
- Bei der Mischung wurde der Fi-Anteil gesenkt. Der LbH-Anteil konnte nicht auf über 30% erhöht werden. Bei der Zielformulierung lag die Auswertung der Vollkluppierung nicht vor, deshalb wurde der Anteil BAh überschätzt und jener der Bu unterschätzt. - Die starke Ausdehnung der Brombeeren ist eine Folge der Eingriffsstärke.
2.2. Wie haben sich die Massnahmen oder Unterlassungen ausgewirkt? <i>Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen? Was würden Sie nicht mehr tun?</i>
Trotz der relativ hohen Eingriffsstärke sind kaum Folgeschäden eingetreten.
2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung? <i>Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?</i>
Bei der WF-Einrichtung wurde keine spezifische Fragestellung formuliert
2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/abgeklärt werden? <i>Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.</i>

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen? <i>Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung, gängige Praxis) / ihren Bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels? Wirkt sich das auf das Anforderungsprofil aus?</i>
Die Beziehung Eingriffsstärke und Entwicklung der Konkurrenzvegetation hat sich bestätigt.
3.3. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden? <i>Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?</i>
- Es wurde kontrovers diskutiert, ob - sich mit tieferer Eingriffsstärke die Konkurrenzvegetation deutlich weniger ausgebreitet hätte - sich mit mehreren Eingriffen und tieferer Eingriffsstärke BAh, SAh, Li verjüngen liessen oder nur die Verjüngung von Bu, Fi, Ta profitiert hätte
3.4. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich? <i>Welche Ergebnisse oder neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen an die Forschung?</i>
nein
3.5. Sollten die verbindlichen Vorgaben (u.a. NaiS) geprüft oder angepasst werden? <i>Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an</i>

Protokoll zur Wirkungsanalyse



die Grenzen des Machbaren?

Legen die Ergebnisse nahe, dass Anforderungsprofile, Lehrmeinungen, Richtlinien, Verwaltungsabläufe etc. verbessert werden sollen/können?

- nein

Welche Ergebnisse aus dieser Diskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden?

Neben der Wirkungsanalyse wurde das untenstehende Thema von den Anwesenden FörsterInnen diskutiert und zur vertieften Diskussion und weiteren Bearbeitung für die Regionalkonferenzen festgehalten:

- **Praxis Verwendung NaiS-Formular 2 im kantonalen Forstdienst**
Um das kantonale Weiserflächennetz und die Weiserflächenarbeit/Wirkungsanalyse zu stärken soll eine Praxisänderung diskutiert und wenn möglich vorgenommen werden. Gegenwärtig wird von den Revierförstern bei jedem Eingriff im Schutzwald ein NaiS-Formular 2 ausgefüllt. Dies soll neu nur noch notwendig sein, wenn nicht Bezug genommen werden kann auf die Situation auf einer aktuellen Weiserfläche im WF-Konzept in SG.
Mit dieser Praxisänderung steigt die Bedeutung des kantonalen WF-Netzes als Ganzes. Für den einzelnen Förster und die Waldregionen bekommen die einzelnen Weiserflächen und die waldbauliche Reflexion während den Wirkungsanalysen einen grösseren Stellenwert und höhere Wirkung. (In den Schutzwäldern des Kantons Luzern wird diese Praxis bereits so angewendet)

4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Können Hypothesen festgehalten werden? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt? Soll die Fläche evtl. stillgelegt werden?

Fragestellungen	☒ werden angepasst	☒ es stellen sich zusätzliche Fragen
○ Die Bu ist auf dem aktuell untermontanen Standort 8a, Typ.Waldhirschen-Buchenwald sehr konkurrenzstark. Der hohe Schalenwildeinfluss verstärkt dies mit Verzögerung und Totverbiss des Ta-Anwuchses zusätzlich. Die verbissunempfindliche Fichte kann sich hingegen etablieren. Und das bereits vor dem Holzschlag von 2020! ○ Mit dem Klimawandel verschiebt sich der Standort unabhängig von den Szenarien mässig+stark zu einem submontanen Typ.Waldmeister-Buchenwald, 7a. Damit sollte die Dominanz der Bu natürlicherweise zurückgehen. So müsste sich das Beimischen weiterer Baumarten leichter realisieren lassen. ○ Wie beeinflusst dies die sehr üppige Konkurrenzvegetation mit Brombeeren und t.w.auch Adlerfarn? ○ Gelingt die zielkonforme Mischung mit der natürlichen Verjüngung des BAh und künstlichem Einbringen von Li und SAh kombiniert mit Wildschutzmassnahmen?		
Etappenziele	☒ werden angepasst	☒ waldbauliche Situation verändert
		☒ Wildeinfluss
○ Siehe NaiS Formular 2 Klimawandel		
Anforderungsprofil	☐ wurde revidiert	☐ muss neu bestimmt werden
○		
☒ Es besteht weiterer Handlungsbedarf , in Bezug auf Beobachtungen, Dokumentation, waldbaulichem Handlungsbedarf, etc.		

Protokoll zur Wirkungsanalyse



○ Erfassung eines zusätzlichen Fotopunktes an der NO-Ecke mit einer konkreten Fragestellung. ○ Wiederholung der Vergleichsbilder alle 3 Jahre.
○ Nach der Pflanzung und dem Erstellen der Wildschutzmassnahmen muss die Fläche mindestens 1x, besser 2x jährlich begangen werden. Damit kann die Funktion der Wildschutzmassnahmen dauerhaft sichergestellt werden → Beobachtungsprogramm anpassen.
○
☒ Die Weiserfläche wird weitergeführt

5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden? Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden? Wer? Bis wann?

☒ Aktualisierung der Dokumentation
○
☐ Ergebnisse weiterleiten, an wen?
○ Regionalförster WR 5 ○ Besprechung an Regionalkonferenz mit allen Revierförstern
☒ Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
○

6. Anhang

☐ NaiS-Formulare	☒ 5			
☐ NaiS-Formulare	☒ 1	☒ 2	☒ 3	☒ 4
Ablage/Speicherort				
☐ Vergleichs- und/oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort			
☐ Karten	Ablage/Speicherort			
☐ weiteres	Ablage/Speicherort			